

Elbe-Geest 11.06.2008

## **Finnen informieren sich über Kreis-Schulbau**

**Unternehmer-Delegation zu Gast in Winsen**

(wie). Fünf Vertreter großer finnischer Unternehmen informierten sich im Rahmen eines Arbeitsbesuchs bei der Landkreisverwaltung über alternative Projektrealisierungen in Form von Public-Private-Partnership (PPP). Empfangen wurden die Gäste von Landrat Joachim Bordt, Uwe Sievers (Leiter der Gebäudewirtschaft in der Kreisverwaltung) und Heinz Lüers (Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Harburg-Buxtehude). Sie erklärten den Gästen aus dem Norden, welche Vorteile es bringt, wenn Kommunen zum Beispiel bei einer neuen Schule Planung, Bau und Finanzierung an einen privaten Partner übertragen und mit diesem einen Immobilienleasingvertrag abschließen.

Die finnische Delegation zeigte sich vor allem am jüngst eingeweihten Erweiterungsbau der Berufsbildenden Schule in Winsen interessiert. Das Besondere: Nach einem Nutzungszeitraum von 15 Jahren wird das Gebäude bei sinkenden Schülerzahlen zu Reihenhäusern umgebaut.

WA 12.06.2008

## Finnen interessieren sich für Public-Private-Partnership

Delegation informierte sich in Winsen über Alternativen beim Schulneubau

po Winsen. PISA zeigt, dass die Finnen bei schulischen Leistungen in Europa Spitze sind. Doch wenn es um den Neubau von Schulen geht, können auch die Finnen noch lernen, und zwar vom Landkreis Harburg. Fünf Vertreter großer finnischer Unternehmen informierten sich jetzt bei einem Arbeitsbesuch in Winsen über alternative Projektrealisierungen in Form von Public-Private-Partnership (PPP). Landrat Joachim Bordt, der Leiter der Gebäudewirtschaft, Uwe Sievers, und der Vorstandsvorsitzende

der Sparkasse Harburg-Buxtehude, Heinz Lüers, empfingen die Gäste.

Besonders interessiert war die finnische Delegation am jüngst eingeweihten Erweiterungsbau der Berufsbildenden Schulen in Winsen. Das Besondere daran: Nach einem Nutzungszeitraum von 15 oder 20 Jahren soll das Schulgebäude aufgrund sinkender Schülerzahlen zu Reihenhäusern umgebaut werden. Für die Zeit der Schulnutzung sind Grundstück und Gebäude im Eigentum des Landkreises, danach über-

nimmt die Immobilie der private Auftragnehmer. „Dadurch gewinnen wir als Schulträger nicht nur an Flexibilität“, erläutert Uwe Sievers, „sondern sichern über die weitere Verwertung von Grundstück und Gebäude auch eine nachhaltige Ressourcennutzung.“

Bereits 1997, als Kooperationen von öffentlicher Hand und privaten Investoren in Deutschland noch in den Kinderschuhen steckten, hatte der Landkreis für den Neubau des Buchholzer Albert-Einstein-Gymnasiums eine europaweite Inves-



Eine finnische Delegation informierte sich in Winsen über PPP-Projekte im Schulneubau. Foto: po

toren-Ausschreibung durchgeführt. Erstmals in Niedersachsen erfolgte damit die Vergabe von Planung, Bau und Finanzierung eines Schulbaus über einen Immobilienleasingvertrag an einen privaten Partner.

„Mittlerweile haben wir zehn solcher PPP-Projekte im Schulbau realisiert“, erläuterte Uwe Sievers den finnischen Gästen.

Neben kurzen Bauzeiten, so der Leiter des Betriebs Gebäudewirtschaft, gebe es deutliche Vorteile durch eine Vielzahl von Angeboten mit unterschiedlichsten Entwürfen, durch die hohe Qualität der Schulräume und insbesondere durch eine spürbare Kostensenkung. „Die Einsparungen liegen deutlich über zehn Prozent“, so

Uwe Sievers. Angesichts von Investitionen in den Schulbau von rund 150 Millionen Euro innerhalb von zehn Jahren sei dies eine erkleckliche Summe. „Man kann sagen, dass der Landkreis Harburg eine der zehn neuen Schulen durch das PPP-Verfahren erwirtschaftet hat. Das Modell rechnet sich für beide Seiten.“